

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„In den schreckensreichen und tragischen, aber ungeheuer ruhmvollen Stunden, die wir erleben, ist das RIRE keineswegs unangebracht, sondern im Gegenteil notwendig: Wieviel Wahrheiten müssen gesagt werden, wieviel Heldentaten von den Meistern der Satire und der Zeichnung gepriesen werden? Und muß nicht der verächtliche und groteske Wilhelm II. ebenfalls mit dem roten Eisen der Karikatur gezeichnet werden? . . . Dieser Aufgabe werden sich unsere Mitarbeiter mit dem ganzen Eifer ihres Talentes und ihres patriotischen Glaubens widmen.

Ist es nötig, daran zu erinnern, welcher Beliebtheit sich die wahrhaft französischen satirischen Blätter während des Krieges von 1870 erfreuten? Aber bieten uns nicht vor allem unsere braven Soldaten selbst das beste Beispiel des guten Humors? . . . Sie machen Scherzworte im Schützengraben, lachen unter dem Regen der Kugeln, begegnen der Gefahr mit einem Lied auf den Lippen, getreu der erhabenen und stärkenden Tradition des französischen Landes. —

Unsere Mitarbeiter werden also wie sie auf satirischen und patriotischen Blättern Zeugnis ihres guten Humors ablegen können. Schon ihre Namen bürgen für ihren Takt: Barrère, Capy, Fabiano, Abel Faivre, Florès, Gerbault, Guillaume, Huard, Léandre, Mé-tivet, Préjelan, Radiguet, Roubille, Steinlen, Vallet, Willette und andere mehr. Die einen, durch ihr Alter im Heim zurückgehalten, die anderen mobilisiert, im Heer und selbst an der Front, werden uns jede Woche ihre Zeichnungen geben, in denen — mit dem Geist, der es belebt — das Gesicht unseres Landes, sein Mut und sein Lachen erstehen werden.“

In der gleichen Nummer verspricht das Blatt, seine alte Rubrik «Le Rire à l'Etranger» wieder aufzunehmen, da ihr ein neues und erhöhtes Interesse zukomme. Einerseits soll in den bedeutendsten Bildern eine rückschauende Geschichte des Krieges geboten werden, andererseits will man nicht versäumen, so schnell wie möglich die aktuellen Seiten der Weltpresse wiederzugeben. In der ersten Zeit wurde besonders häufig aus der nordamerikanischen Presse zitiert; sie soll die Meinung der Neutralen repräsentieren. Aus der englischen Presse bevorzugte man PUNCH, SKETCH und DAILY GRAPHIC, aus der italienischen den Mailänder und den Turiner NUMERO, den PASQUINO und den FISCHIETTO. Von deutschen Witzblättern sind vertreten der SIMPLIZISSIMUS, die LUSTIGEN BLÄTTER, der KLADDERADATSCH, die JUGEND und die MEGGENDORFER BLÄTTER, von österreichischen die Wiener MUSKETE und der KIKERIKI. Die sich in den Bildern äußernde Friedenssehnsucht wurde als Zeichen der